

Anfang November 2020

Hoi Christof

vier Monate sind schon Vergangenheit seit unserer Begegnung unter dem Landwasser - viadukt. Und nun habe ich dich im "reformierte" angetroffen im Zusammenhang mit den Umbau - Umnutzungsplänen in eurer Kirche. Dazu möchte ich dir und eurem Gremium ein paar Gedanken übermitteln. Ja, es stimmt, landauf landab besuchen nur noch wenige die Gottesdienste. Und der Gemeindegesang, früher, also in meinen Jugendtagen, in Graubünden, vierstimmig und auf hohem Niveau, heute ziemlich kläglich. Dabei ist Singen Atemtherapie erster Güte. Liedstrofen auswendig lernen von Reli - zu Relistunden heute unzumutbar - ! Wir hatten auch gemault und geschimpft, dabei war das super Gedächtnistraining und viele hilfreiche, tröstliche, weise Worte sind lebenslänglich hängengeblieben. Seelennahrung für schwierige und freudige Lebenssituationen. Dafür ist es Mode geworden die Kirchenräume umzukrempeln in der Meinung/Hoffnung damit mehr Menschen anzulocken. Dazu gehört offenbar auch die Bänke herauszuwerfen. Freikirchen, religiöse Gemeinschaften, Sekten, - Stünder, würde eine unserer Mesmerinnen sagen - haben ihre Säule, Versammlungsräume - aber was sie kaum haben sind alte Kirchen mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre - und Bänke! Wie schön ist es in einer Bank zusammenzurücken wenn jemand unsere Nähe sucht und wie cool ist eine Bank voller "Gofen" die sich möglichst nahe zu ihren Gspänli setzen - und dabei vielleicht unruhig sind und vielleicht auch ganz still wenn sie berührt werden von dem was ihnen geboten wird.

Am Betttag predigte in Almens der pensionierte Pfarrer Luzi Battaglia. Die kleine Geschichte zum Anfang hat alle gefesselt und mit einfachen Worten hat er, der trotz Corona, zahlreichen Zuhörerschaft den Boden gelegt und die Zuversicht für gute kommende Tage. Auf einer der vordersten Bänke hatte seine Frau Platz genommen, seine Tochter, Schwiegerson und kleine Enkel. Da haben sich die Kinder mal an die Nana mal an Papa oder Mama gekuschelt. Wie sollte das mit Stühlen gehen?

In der Porteiner Kirche hat man, gegen den Willen der Porteiner im Zusammenhang mit Pelegrinadi (www.pelegrinadi.ch) die Bänke durch Stühle ersetzt. Sie, ^{die Porteiner} haben resigniert. Zugestimmt hätten sie sicher, wenn nach dem auswechseln des wirklich hässlichen PVC Plättlibodens 2/3 Bänke und das vordere 1/3 mit Stühlen für etwas Flexibilität geplant worden wäre.

Alles ist im Fluss, verändert sich, das ist so, aber auch Bewahren hat seinen Wert, seine Qualität. In (meiner) Zilliser Kirche haben seit eh und jeh regelmässig Konzerte stattgefunden und finden statt. In der Gemeinde Felsberg scheint ja die Infrastruktur für (auch kirchliche Veranstaltungen - oder muss man sagen Events!) vorhanden zu sein. Kirchen sollten gerade in unserer Zeit spirituelle Räume bleiben mit ihrer ganz besonderen Aura. Vielleicht sogar abgeschirmte Orte von denen es immer weniger gibt. Statt ~~im~~ Kapuzenmantel der Strahlen abhalten kann damit das Handy nicht getrackt werden kann, oder der Mske von Adversarial - Fashion die Gesichtserkennungsalgorithmen verwirrt (Südostschweiz am Wochenende 31. Okt. 2020) finden Menschen Schutz in einer Kirche. Wenn die Bibel weitergeschrieben würde über die Beziehung der Menschen zu ihrem Gott, was stünde da über die Zeit in der wir leben ???

Herzliche grüsse Annetta